

St. Niklaus und Herbriggen

Beichtgelegenheit:

St. Niklaus: Sonntag 8.30 Uhr

Herbriggen: Herz-Jesu-Freitag 18.30 Uhr

Beichtgespräch nach Vereinbarung.

Taufe:

St. Niklaus und Herbriggen

Am letzten Sonntag des Monats. Gemeinsames Taufgespräch am vorausgehenden Freitag um 20.00 Uhr im kleinen Pfarreisaal oder im Saal zur Linde in St. Niklaus oder im Pfarrhaus Herbriggen.

Krankenbesuche und Krankenkommunion

Jeden Freitag besuchen wir von der Seelsorge die Kranken. Wer einen solchen Besuch wünscht, melde sich bitte im Pfarramt.

Spitalbesuche

Von der Seelsorge aus werden die Patienten unserer Pfarreien abwechslungsweise in Visp und Brig besucht. Melden sie sich im Pfarramt für die Besuche, vor allem für Patienten in anderen Spitälern.



Ferienvertretung

Peter Szabo aus Rumänien wird von 7. Juli bis 7. August den Gottesdiensten beider Pfarreien vorstehen. Im Senioren- und Pflegeheim wird am Dienstag um 16.30 und am Samstag um 16.00 Uhr Messfeier sein. Die Krankenkommunion wird alle 14 Tage gespendet. Telefonisch sind wir von der Pfarreiseelsorge immer erreichbar.

Monatskalender

Juli 2011

1. Fr *Herz-Jesu-Freitag /*
Messfeier 8.00 Uhr St. Niklaus
Anbetung nach der Messfeier
bis 20.00 Uhr
Messfeier 19.00 Uhr Herbriggen
Anbetung nach der Messfeier
Jz. Robert Brantschen
 2. Sa *Maria Heimsuchung*
Trauung 14.00 Uhr St. Niklaus
Messfeier 18.45 Uhr St. Niklaus
Stjz. Adolf Lochmatter
Messfeier 20.00 Uhr Gasenried
 3. **14. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer: Kirche und Pfarrei
Messfeier 9.00 Uhr St. Niklaus
10.30 Uhr Herbriggen
16.00 Uhr Altersheim

 4. Mo
keine Messfeier
 5. Di
Messfeier 16.30 Uhr Altersheim
 8. Fr *Heiliger Kilian*
Messfeier 8.00 Uhr St. Niklaus
19.00 Uhr Herbriggen
Stjz. Franziska Michoud-Imboden
Jz. Erna Brantschen
 9. Sa
Messfeier 16.00 Uhr Altersheim
18.45 Uhr St. Niklaus
Stjz. Marzell Imboden, Alfons Schnidrig-Imboden
Messfeier 20.00 Uhr Gasenried
 10. **15. Sonntag im Jahreskreis**
KIRCHWEIHE in St. Niklaus
Opfer: Renovation Kirchendach
Messfeier 9.00 Uhr St. Niklaus
10.30 Uhr Herbriggen
Opfer: Kirche und Pfarrei
-

11. Mo *Heiliger Benedikt*
Messfeier 19.00 Uhr St. Niklaus
Stjz. Pater Karl Sarbach, Jz. Viktor Imboden

12. Di
Messfeier 16.30 Uhr Altersheim

15. Fr *Heiliger Bonaventura*
Messfeier 8.00 Uhr St. Niklaus
19.00 Uhr Herbruggen

16. Sa *Muttergottes von Einsiedeln*
Trauung 14.30 Uhr St. Niklaus
Messfeier 16.00 Uhr Altersheim
18.45 Uhr St. Niklaus
Stjz. Germaine Sarbach
Messfeier 20.00 Uhr Gasenried

17. **16. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer: Kirche und Pfarrei
Messfeier 9.00 Uhr St. Niklaus
10.30 Uhr Herbruggen

18. Mo
Messfeier 19.00 Uhr St. Niklaus

19. Di
Messfeier 16.30 Uhr Altersheim

20. Mi *Heilige Margaretha – Kapellenfest*
Messfeier 19.00 Uhr Mattsand

22. Fr *Heilige Maria Magdalena*
Messfeier 8.00 Uhr St. Niklaus
keine Messfeier in Herbruggen

23. Sa *Heilige Brigitta*
Trauung 14.00 Uhr St. Niklaus
Messfeier 16.00 Uhr Altersheim
18.45 Uhr St. Niklaus
Stjz. Otto Brantschen-Venez,
Adolf Fux-Schnidrig, Richard Pollinger
Messfeier 20.00 Uhr Gasenried

24. **17. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer: Kirche und Pfarrei
Messfeier 9.00 Uhr Herbruggen
Keine Messe in St. Niklaus
Alpfest 11.30 Uhr Jungen

25. Mo *Heiliger Jakobus*
Kapellenfest Schwidernen
Prozession 8.00 Uhr St. Niklaus
Messfeier in Schwidernen

26. Di *Heiliger Joachim und Anna*
Messfeier 16.30 Uhr Altersheim

28. Do
Gebet Kirchliche Berufe 14.00 Uhr Krypta

29. Fr *Heilige Martha*
Messfeier 8.00 Uhr St. Niklaus
19.00 Uhr Herbruggen
Stjz. Nikolaus Brantschen, Anuschka
Imboden, Alexander Imboden Sohn

30. Sa
Messfeier 16.00 Uhr Altersheim
18.45 Uhr St. Niklaus
Stjz. Olga Fux-Sarbach, Herbert und Klara
Gruber-Schnidrig und Marcel, Anna und
Heinrich Sarbach-Julen, Vreny Imboden,
Adolf und Therese Gruber-Zuber
Messfeier 20.00 Uhr Herbruggen

31. **18. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer: Kirche und Pfarrei
Messfeier 9.00 Uhr St. Niklaus
Geisstriffest 11.30 Uhr Messfeier

August 2011

1. Mo *Bundesfeiertag*
Messfeier 19.00 Uhr St. Niklaus

2. Di
Messfeier 16.30 Uhr Altersheim

4. Do *Heiliger Pfarrer von Ars*
Tag der kirchlichen Berufe
Messfeier 19.00 Uhr St. Niklaus
Stjz. Lina Sarbach

5. Fr *Herz-Jesu-Freitag*
Messfeier 8.00 Uhr St. Niklaus
Stjz. Erwin und Eva-Marthe Biffiger-
Metrailler
Anbetung nach der Messfeier
bis 20.00 Uhr
Messfeier 19.00 Uhr Herbruggen
Anbetung

6. Sa
Messfeier 16.00 Uhr Altersheim
18.45 Uhr St. Niklaus
Stjz. Josef und Julia Brantschen, Klaus Im-
boden-Gitz und Erwin Imboden, Ida und
Elsa Fux, Serafina Williner-Fux
Messfeier 20.00 Uhr Gasenried

7. 19. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Kirche und Pfarrei
Messfeier 9.00 Uhr St. Niklaus
10.30 Uhr Herbriggen

8. Mo *Heilige Dominikus*

Messfeier 19.00 Uhr St. Niklaus
Stjz. Bernadette Sarbach-Truffer, Josef und Martha Imboden-Amstutz

9. Di

Kommunionfeier 16.30 Uhr Altersheim

12. Fr *Heilige Johanna Franziska v. Chantal*

Messfeier 8.00 Uhr St. Niklaus
19.00 Uhr Herbriggen

13. Sa

Messfeier 18.45 Uhr St. Niklaus
Stjz Karl Biner, Hans Imboden, Madeleine Reber-Clerc, Maria und Edelbert und Berta Imboden, Rosemarie Steiner-Imboden, Maria Imboden-Tenisch, Edmund Brantschen, Madlene Williner und Katharina Williner
Messfeier 20.00 Uhr Gasenried

14. 20. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Kirche und Pfarrei
Messfeier 9.00 Uhr St. Niklaus
10.30 Uhr Herbriggen
16.00 Uhr Altersheim
keine Vorabendmesse



15. Mo **MARIA HIMMELFAHRT**

Opfer: Kirche und Pfarrei
Messfeier 9.00 Uhr St. Niklaus
10.30 Uhr Herbriggen

16. Di *Heiliger Theodul – Kapellenfest*

Kommunionfeier 16.30 Uhr Altersheim
Messfeier 19.00 Uhr Gassenried
Opfer: Kapelle

18. Do *Schulbeginn*

Schülergottesdienst 10.00 Uhr Herbriggen
15.00 Uhr St. Niklaus

19. Fr *Heiliger Bernhard von Clairvaux*

Messfeier 8.00 Uhr St. Niklaus
Stjz. Xaver und Bertha Lochmatter-Brantschen
keine Messfeier in Herbriggen

20. Sa

Messfeier 18.45 Uhr St. Niklaus
20.00 Uhr Gasenried

21. 21. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Kirche und Pfarrei
Messfeier 9.00 Uhr St. Niklaus
10.30 Uhr Herbriggen
16.00 Uhr Altersheim

22. Mo

Messfeier 19.00 Uhr St. Niklaus

23. Di *Heiliger Bartholomäus*

Schülergottesdienst 8.00 Uhr St. Niklaus
8.00 Uhr Herbriggen
Kommunionfeier 16.30 Uhr Altersheim

25. Do

Gebet kirchliche Berufe 14.00 Uhr Krypta

26. Fr

Messfeier 8.00 Uhr St. Niklaus
19.00 Uhr Herbriggen
Stjz. Stefan Imboden, Clementine Gitz-Summermatter

27. Sa *Heilige Monika*

Messfeier 18.45 Uhr St. Niklaus
Stjz. Adolf Pollinger, Arthur Sarbach, Ernst Fux-Fux, Moritz Gitz, Albin Fux-Imboden Jz. Engelbert und Ludwina Biffiger

28. 22. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Caritas
Messfeier 8.00 Uhr St. Niklaus
10.30 Uhr Herbriggen
Taufe 15.00 Uhr St. Niklaus
Messfeier 16.00 Uhr Altersheim

29. Mo *Fest Enthauptung Johannes*

Vereinsmesse FMV 19.00 Uhr St. Niklaus

30. Di

Schülergottesdienst 8.00 Uhr Herbriggen
Kommunionfeier 16.30 Uhr Altersheim



St. Niklaus

Gott lädt uns alle ein

Die Erstkommunion in beiden Pfarreien ist vorbei. Es war für alle ein Freudentag. Dass es ein schöner Tag wurde, möchten wir allen herzlich danken, die dazu beigetragen haben. Als Christen und Christinnen dürfen wir mit Jesus feiern. Gott lädt uns immer wieder ein, bei ihm Mahl zu halten.



Herbiggen

Freilichttheater in Zaniglas

Unter Beteiligung von verschiedenen Dorfvereinen finden im August auf dem Kirchplatz die Aufführungen «Wir sind Jesus» statt.



Es handelt sich um eine Eigenproduktion mit Musik, Gesang und Gestik in 5 Akten. Am Stück beteiligen sich mehr als hundert Personen aus allen Altersklassen.

Jesus ist zu Gast in unserem Dorf und erfreut sich an unserer Gemeinschaft, unseren Talenten und dem gelebten Frieden. Mit unseren Intrigen und dem Drang nach Macht und Geltung zwingen wir ihn jedoch abermals das Kreuz aufzunehmen und den mühsamen Weg zu gehen. Mit einer effektvollen Lichtstimmung untermalt, hat der Zuschauer viel Freiraum für eigene Gedanken und Fantasien.

Wir bedanken uns, dass wir diese herrliche Kulisse mit der schönen Kirche benutzen können und laden euch herzlich ein an diesem Ereignis teilzunehmen.

Willy Imboden



Praktikantin

Mitte August wird Manuela Fux einen Monat bei uns weilen. Sie stellt sich hier selbst vor.



Ich heisse Manuela Fux und bin 22 Jahre alt. Meine Heimat ist Saas-Balen. Meine Matura machte ich in Brig und jetzt studiere ich im 2. Jahr Theologie an der Universität Fribourg. Da an der Uni vor allem Theorie gelehrt wird, möchte ich nun auch ein wenig die Praxis erfahren. Nach Absprache mit dem Bistum Sitten ist meine Wahl auf St. Niklaus gefallen, dies wohl, weil ich eine «Stolli» bin. Ich bedanke mich jetzt schon herzlich bei Bruno und Felizitas für die Unterstützung und freue mich auf viele spannende Begegnungen und Erfahrungen in St. Niklaus.

Im kommenden Schuljahr werden wir neben der Erstkommunion auch wieder die Firmung haben. Merken sie sich diese Daten.

	
<u>Erstkommunion</u>	
22. April 2012	in St. Niklaus
29. April 2012	in Herbruggen
	
<u>Firmung</u>	
2. Juni 2012	in Herbruggen
3. Juni 2012	in St. Niklaus

Weitere Nachrichten aus den Pfarreien

Opfer und Spenden Mai 2011

St. Niklaus

Opfer Renovation Kirchendach	1 316.85
Gabe	50.—
Opfer Kirche und Pfarrei	1 489.80
Opferstock Krypta	1 510.80
Opfer kirchliche Berufe	491.25
Opfer Jugendchor	859.50
Opferstock Jungen	279.10
Opfer Kapelle Altersheim	123.05
Gabe	20.—

Herbruggen

Opfer Kirche und Pfarrei	292.90
Opfer kirchliche Berufe	234.85
Fastenopfer	2 036.65

Herzlichen Dank an alle Spendern



Taufen in St. Niklaus

Kamilia Imboden, des Marcel und der Malika geb. Aqli. Geboren am 15. November 2001, getauft am 14. Mai 2011. (Nr. 7)

Larissa Gruber, des Fabian und der Marion geb. Enskat. Geboren am 31. August 2010, getauft am 29. Mai 2011. (Nr. 8)

Yann Niklas Brantschen, des Stefan und der Nadia geb. Venetz. Geboren am 1. Januar 2011, getauft am 29. Mai 2011. (Nr. 9)



Hochzeiten in St. Niklaus

Martin Schmid, des Johann und der Katharina geb. Julier und *Josiane Fux*, des Paul und der Miranda geb. Schnidrig heirateten am 28. Mai 2011. Wohnsitz Binn.

Philipp Gruber, des Beat und der Cecile geb. Sarbach und *Nicole Ruppen*, des Hugo und der Annemarie geb. Von Känel heirateten am 11. Juni 2011. Wohnsitz Rittinen.



Beerdigung in St. Niklaus

Severin Schnidrig, des Franz-Josef und der Genovefa.

Geboren am 5. Januar 1925. Ledig. Gestorben am 18. Mai 2011. Trauerfeier am 20. Mai und Urnenbeisetzung am 28. Mai 2011 (Nr. 6)

Frauen und Mütterverein

Vereinsmesse
29. August 2011

19.00 Uhr

Mittagstisch der Tagesstätte Nikolaital



Jeder Donnerstag ist Seniorentreffen.
Mittagessen ist am 28. Juli
und am 26. August 2011.

Bei Mittagstisch eintreffen in der Tagesstätte
ab 11.45 Uhr.

Das Mittagessen findet um 12.00 Uhr statt.

Mittagessen Fr. 9.—. / Nachmittag Fr. 5.—.

Anmelden jeweils in der Tagesstätte oder bis
am Montag vor dem Termin
des Mittagstisches

Sozialmedizinisches Zentrum Nikolaital

Tel.: 027 966 46 86



Aus Stanys Tagebuch

(1. Januar Montag 1951) Der Sylvester wurde anscheinend tüchtig gefeiert. Ich hielt Amt und Predigt: «Der Heiland klopft an unsere Herzen – Häuser – Vaterland.» Nach dem Amt Empfang von H.H.Kpl. und Gemeinderäte. Der Präsident war bei mir zum Mittagessen. Um ½ 1 h fuhr ich und Kaplan und einer grossen Abordnung nach Staldenried, um meinem Vorgänger Pfr. Franz Xaver Clemenz das Neujahr zu wünschen und das Neujahrslied zu singen. Was wir nicht zu träumen wagten wurde Wirklichkeit. Er liess sich überreden und kam mit uns. Das ganze Dorf war erstaunt darob, denn sein Abschied war so ziemlich auf «Nimmerwiedersehen» eingestellt. Er bewunderte den renovierten Pfarrpalast. Abends um 6 h begaben wir uns in die Theaterhalle zum Hock des Neujahrsingsingervereins. Zuerst ein flottes Nachtessen danach begleitete ich die Gesellschaft bis ½ 2 h morgens. Es war eine sehr gemütliche Unterhaltung, mit vielen Gästen so auch P. Wisy.

(2. Januar Dienstag) Für die Messe bekam der Pfarrer das Schönste der Sakristei. Grosses Aperitiv bis 14 h. Mittagessen im Pfarrhof zu dem auch der Kaplan kam. Wir tranken ganz ehrwürdige Flaschen. Abends fuhr ich mit Pfr. Clemens noch bis Stalden und stieg gerade wieder um. Es hat ihm gut gefallen und er war kindlich fröhlich aufgelegt. Damit ist der etwas brüske Abschied überbrückt. Die Idee, dem Pfarrer diese Aufwartung zu machen, kam von Edmund Fux, Ratsherr und Gemeindegassier. Ich war sehr einverstanden, wir waren doch immer gute Nachbarn und er hat mir unzählige Dienste erwiesen.

(3. Januar Mittwoch) Die Sonne kommt wieder einmal, aber ich habe sie nicht genossen. Ich musste mal wieder nach- und ausschlafen.

(4. Januar Donnerstag) Schöner Tag. Normaler Tageslauf. Die Heilige Stunde abends war sehr gut besucht. Die Veranda gesäubert. Die Magd nach Grächen.

(5. Januar Freitag) Herz Jesu. Flotter Morgenbetrieb.

Die hl. Messe um ½ 6 wurde gut besucht. Bei der 8 h Messe sangen die Kinder Tantum ergo – Lied nicht übel. Allein im Haus. Das Nichtteli ist in der Fabrik. Schöner Tag.

(6. Januar Samstag) Drei König. H.H. Kpl. predigte: «Alles für Christus». Feierliche Vesper und abends Segen.

(7. Januar Sonntag) Keine Predigt. Nachmittag um ¼ 2 h Aufnahmefeier in den Mütterverein. Ansprache: «Zweck des Müttervereins». Aufnahme an den Kommunionbank, Weihegebet, Segen. An die 100 Mitglieder. Um ½ 4 h kommt der Architekt Hr. Dr. Casetti von Zürich/Naters. Sachen besprochen. Futsch!

(8. Januar Montag) Besuch von H.H. Prälat Dr. Mühlebach Luzern. Der Pfarrer von Embd ist auch da.

(9. Januar Dienstag) Sitzung der Schulkommision um 9 h.

Einige Fälle erledigt und nachher Schulbesuch. Begräbnis der Kindes Furrer Edigna des Lukas und der Alfonsina Gruber. Nachmittag Christgenlehre und nachher Besprechung mit dem Präsidenten.

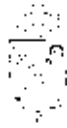
Bauernregel

Was der Sommer nicht kocht, wird der Herbst nicht braten

Wir Wünschen allen Pfarrblattleserinnen und Pfarrblattleser frohe erholsame Sommertage.

Es grüsst das Seelsorgeteam

Bruno Zurbruggen und Felizitas Burgener



Bistum Sitten

ST. JODERN BILDUNGSHAUS

28. August 2011, 11.00–ca. 16.00 Uhr
Jodruträff 2011: Jährliche Zusammenkunft
zu Gunsten des Bildungshauses St. Jodern
Für Mitglieder des Vereins und Interessierte

2. September 2011, 14.00–16.00 Uhr
Einkehrtagsnachmittag **für alle freiwillig
und ehrenamtlich Tätigen** in der Pfarrei
– und alle Interessierte –
Gott hat Euch erwählt
Leitung: Dr. Stephanie Abgottspon
Anmeldung bis 26. August 2011

13./20./27. September, 4. Oktober
jeweils Di 17.00–18.00 Uhr
QiGong **für Schüler/Innen**
Mehr Zutrauen zu sich gewinnen
Leitung: Dominik Moser
Für Primarschüler/Innen und interessierte
OS-Schüler/Innen
Anmeldung bis 6. September

14. September 2011, 19.30–20.30 Uhr
Anbetung: **Kommt, lasst uns IHN anbeten!**

Mit Fachstelle Katechese des Bistums Sitten:

23. September 2011, 19.00–21.00 Uhr
Vortrag mit Hubertus Halbfas, Drolshagen D
**Gott, der «Schöpfer», Evolution
und persönliche Suche nach Gott**
Offen für alle, Anmeldung bis 16. September

24. September 2011, 9.30–16.30 Uhr
Kurstag mit Hubertus Halbfas, Drolshagen D
**An Gott glauben und den Glauben vermitteln
trotz Evolutionstheorie**
Für Katecheten/Innen, Priester, Pastoral-
assistenten/Innen und alle Interessierte
Anmeldung bis 16. September

www.stjodern.ch, 027 946 74 74

17.–23. Juli 2011

Diözesane Sommerwallfahrt nach Lourdes
Karl Hutter, Rue Hermann Geiger 13, 1950 Sitten
Telefon und Fax 027 323 12 12
E-Mail: kari.hutter@netplus.ch



Fachstelle Katechese
www.fachstelle-katechese.ch;
027 946 55 54

Di, 06. September 2011, 19.00–21.30 Uhr
Impulsabend: Familie im Advent
Leitung: Martin Blatter-Brantschen, Naters
Lydia Clemenz-Ritz, Leuk-Stadt
Für alle, die in ihrer Pfarrei oder Region
mit Eltern und Kindern einen Anlass zum Advent
gestalten möchten, und weitere Interessierte.
Anmeldung bis Mo, 29. August 2011

Mi, 05. Oktober 2011, 18.00–21.00 Uhr
Impulsabend Erstkommunion
Viele Körner – ein Brot



www.eheundfamilie.ch; 027 945 10 12

EHE & FAMILIE

Fachstelle des Bistums Sitten

Sa, 27. August 2011, 08.30–ca. 17.00 Uhr
Der Liebe auf der Spur
Eine spirituelle Wanderung für Paare
Leitung: Martin Blatter
und Emmy Brantschen Wyssen

Sa, 03. September 2011, 09.00–16.00 Uhr
«... und dann wurde es ganz anders.»
Ein Tag für Menschen in Trennung
und Scheidung
Leitung: Maria Weibel Spirig, Martin Blatter
und Emmy Brantschen Wyssen

www.eheundfamilie.ch
027 945 10 12

Wer gelassen sein will, muss loslassen können

Im Schaufenster der Apotheke, an der ich auf dem Weg zur Universität vorbeifahre, bewirbt eine Bildschirmreklame ein Mittel gegen Schlaflosigkeit und Nervosität. Daneben sieht man das Foto eines Zisterziensermönchs. Er steht da, verschreckt und weltfremd, als hätte man den Gartenbruder vor seinen Klosterkräutern überrascht. Die Reklame erweckt den Eindruck, aus einer Welt der Harmonie, der Welt des Klosters, komme ein Mittel, das die krankmachenden Symptome unserer Leistungs- und Wettbewerbsgesellschaft lindert.

Als jemand, der im Kloster lebt, kam mir diese Reklame merkwürdig vor. Falls ein Klosterbruder keine Schlaflosigkeit und Nervosität kennt, liegt das nicht an den Kräutern, die er einnimmt, sondern an dem gesellschaftlichen Kontrastsystem, in dem er lebt. Es ist eine Lebensform, die einen geregelten Tageslauf garantiert, tägliches Aufstehen im Stundengebet, dessen Melodien nachweislich heilsame Schwingungen ausstrahlen, Handarbeit an frischer Luft, Gottvertrauen statt Existenzsorgen. Wie kann man meinen, Kräuter aus dem Kloster würden helfen, wenn man selbst in Strukturen leben muss oder will, in denen der gefährdete Arbeitsplatz, die Zukunft der Kinder, die kriselnde Partnerschaft einem den Schlaf rauben?

Unsere Sorgen und Ängste haben mit dem Besitz zu tun. Der Psychiater Wolfgang Schmid-

bauer findet die Ursache für das Lebensgefühl Angst in der kapitalistischen Wettbewerbsgesellschaft darin, dass wir immer mehr haben und daher auch immer mehr zu verlieren haben. Der Steinzeitmensch wachte auf und hatte Hunger, der heutige Mensch wacht auf und hat Angst – Angst vor dem Verlust von Besitz, Ansehen, Beziehung.

Jesus kannte den Zusammenhang von Besitz und Angst. Sein Ratschlag lautete: Loslassen. «Fürchte dich nicht du kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben. Verkauft eure Habe, und gebt den Erlös den Armen!» (Lk 12,32). Weisheit spricht aus den Worten Jesu. Um gelassen zu werden, muss man loslassen können.

Es geht um die Umorientierung, weg vom Festhalten dessen, was man hat, hin zum Empfangen des Reiches Gottes. Es geht um die Erfahrung, dass man das Wesentliche geschenkt bekommt. Ordensleute im Kloster haben sich entschieden für das Lebensziel gelassenen Wartens auf das Reich Gottes. Für andere ist das leichter gesagt als getan. Viele Klöster bieten an, dort ein paar Tage zu verbringen, um Harmonie zu tanken und das eigene Lebensziel mit Gelassenheit zu bereichern.

kipa/Hans Ulrich Steymans OP



Martha von Bethanien

Jüngerin Jesu



- * um 1 (?) in Bethanien, heute al-Eizariya in Palästina
- † im 1. Jahrhundert



Tintoretto: *Jesus im Haus von Martha (hinten) und Maria (vorn)*, 1570–75, Alte Pinakothek in München

Martha war die ältere Schwester des Lazarus und der Maria von Bethanien. Sie gehörte zum engeren Freundeskreis Jesu; nur von diesen dreien wird – abgesehen von Johannes – berichtet, dass Jesus sie «lieb hatte» (Jo 11, 5). Martha bewirtete Jesus (Lk 10, 38–42), als er bei ihr und ihrer Schwester zu Gast war. Nach dem Johannesevangelium (12, 1–3) bewirtete sie Jesus auch, als er von der unbe-

kannten Frau gesalbt wurde. Martha ergriff dann die Initiative, Jesus nach dem Tod ihres Bruders um Hilfe zu bitten (Jo 11, 20) und legte das Bekenntnis ab: «Ja, Herr, ich habe den Glauben gewonnen, dass du der Christus, der Sohn Gottes bist.» (Jo 11, 27)

Die Legende lässt sie später mit ihren Geschwistern und weiteren Begleitern von Juden in ein segel- und steuerloses Boot auf dem Meer ausgesetzt werden und durch ein Wunder in Marseille landen. Hier habe sie ein Kloster errichtet und mit gleichgesinnten Frauen mehr als 30 Jahre gelebt.

Martha wurde oft als Urbild der «biederen Hausfrau» angesehen; Meister Eckart dagegen sah Marthas Vorzüge gegenüber ihrer Schwester: während Maria noch lernen musste, konnte Martha schon handeln. Die Behauptung, dass Martha die Namensgeberin für die im süddeutschen Raum verwendete Bezeichnung «Marterl» für Bildstöcke gewesen sei, ist falsch; zum Unterschied zu den üblichen Betssäulen sind die so genannten Marterl im allgemeinen mit einer Inschrift versehen, die auf einen Unglücksfall hinweist, bei dem ein Mensch den Tod fand. Deshalb kommt Marterl von «Martyrium», Leiden.



Attribute: schlichtes Kleid, Kochlöffel, Weihwedel oder Weihwasserkessel, Drachen an einem Strick

Patronin der Häuslichkeit; der Hausfrauen, Hausangestellten, Dienstmägde, Köchinnen, Wäscherinnen und Arbeiterinnen, Gastwirte, Hotelangestellten, Bildhauer und Maler; der Sterbenden